

Fraktion Bündnis 90/die GRÜNEN im Kölner Rat  
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Volt Fraktion

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Schule und Weiterbildung  
Herrn  
Dr. Helge Schlieben

Frau  
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin:

**AN/1097/2021**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	07.06.2021

**Neubau Hölderlingymnasium**

Sehr geehrter Herr Dr. Schlieben,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 07.06.2021 aufzunehmen:

**Beschluss:**

Wir beauftragen die Verwaltung, eine Planung für den Neubau des Hölderlin-Gymnasiums an **einem** Standort vorzulegen und hierfür das benötigte Raumangebot unter Berücksichtigung der folgenden Punkte zu entwickeln:

- Kreative Umsetzungen und Anpassungen des Planungsrahmens für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen bzw. der Schulbaurichtlinie ggf. mit Ausnahmeregelungen
- Übernahme raumplanerischer Ideen aus den Konzepten von Clusterschulen

- Prüfung der Möglichkeit, das Gebäude aufzustocken und dabei z.B. Mensa, Bibliothek, Sammlungen, Lehrerzimmer etc. oben drauf zu setzen
- Einbeziehung von Nebengebäuden, die bisher nicht für schulische Zwecke genutzt wurden (Hausmeisterwohnung, nahegelegene Sporthalle)
- Nachweis der gesetzlich vorgeschriebenen Schulhoffläche im Park oder Teile davon auf dem Gebäude oder im benachbarten Park
- Zusätzliche Fläche, die nach Beschluss der neuen Stellplatzordnung für Schulen bebaut werden kann.

### **Begründung:**

Nach wie vor sind Schülervertretenden und Elternpflegschaft am Hölderlin-Gymnasium nicht mit der mit dem Neubau einhergehenden vorgesehenen Teilung der Schule auf zwei Standorte einverstanden. Auch aus politischer Sicht ist die Teilung einer Schule auf mehrere Standorte nur eine absolute Notlösung, wenn keinerlei Alternativen mehr verwirklicht werden können.

Seit vielen Jahren wandeln sich die Orte, an denen Kinder lernen, zu Orten selbstorganisierter Miteinanders. Schwierig wird es, wenn der politische Handlungsdruck so groß ist, dass keine Zeit bleibt, auch über zukunftsorientierte Schulkonzepte nachzudenken. Denn dann besteht die Gefahr, dass große Ambitionen in banalen Standardlösungen enden, bei denen Architektur und Pädagogik auf der Strecke bleiben. Umso wichtiger ist eine breite Diskussion über die Gestaltung von angemessenen Räumen zum Lernen. In genau dieser Situation befinden wir uns aktuell bei vielen Schulprojekten und auch am Hölderlin-Gymnasium.

Düsseldorf präsentiert erfolgreich seine Regenbogen-Clusterschule

<https://www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/die-neue-regenbogenschule-duesseldorfs-erste-clusterschule-geht-an-den-start-1.html>

und in der Hamburger Hafencity schlug die anfängliche Ablehnung des „Schulhofes auf dem Dach“ der Hafen City in begeisterte Zustimmung um, als man sich nach der Fertigstellung von der Attraktivität und Einzigartigkeit dieses Freiraumes überzeugen konnte.

Die Chance, jetzt Schulen mit zukunftsfähigen Konzepten zu bauen, wollen wir uns nicht nehmen lassen und fordern deshalb als Entscheidungsgrundlage auch Konzepte ein, die kreative Spielräume enthalten, um einen einzigen Schulstandort für das Hölderlingymnasium zu realisieren. Teilungen von Schulen können nur das allerletzte Mittel sein, wenn alle anderen Möglichkeiten, die Schule weiter an einem Standort zu erhalten, geprüft, ausgelotet und ausgeschöpft sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer  
GRÜNEN-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz  
CDU- Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller  
Volt-Fraktionsgeschäftsführer